

Geschrieben von: Samuel Degen
Montag, den 07. Mai 2012 um 12:25 Uhr

Indische Patenkinder

hom. Die Stadt Matara liegt am südlichen Ende der Insel Sri Lanka. Sie pflegt keine Partnerschaft mit Karlsruhe. Und dennoch ist die badische Metropole am Indischen Ozean wohlbekannt, sogar ein Haus trägt den Namen Karlsruher.

Es ist das „Karlsruher Children Center“, in dem Voll- oder Halbweisen sowie Kinder aus Familien, deren Einkommen am unteren Ende der Lohnskala auf Sri Lanka liegt, Englisch- und Computernunterricht bekommen. 230 Kinder besuchen das Zentrum. Und sie werden unterstützt von deutschen Pateneltern, die dem Karlsruher Verein „Patenkinder-Matara“ angehören.

Je Kind fließen jährlich 120 Euro nach Sri Lanka, 70 Prozent erhalten Pflegeeltern, bei denen die Kinder leben. So ist gewährleistet, dass sie gut versorgt wer-

Karlsruher helfen in Matara auf Sri Lanka

den und morgens in die staatliche Schule gehen. 30 Prozent erhält das Zentrum, das bei einem buddhistischen Tempel eingerichtet ist, das aber von Kindern jeder Religion besucht wird.

Am Freitagabend hatte der Verein in das evangelische Gemeindezentrum in Palmbach geladen. Pateneltern haben sich dort getroffen, Post von ihren Patenkindern entgegengenommen und sich einem zweistündigen Film, den Karlsruher Fotografen Samuel Degen über die Natur- und Kulturschönheiten Sri Lankas angesehen. Degen ist der zweite Vorsitzende und „Macher“ des Vereins. Erster Vorsitzender ist der ehemalige Erste Bürgermeister Harald Denecken.

Dieser hatte nach dem verheerenden Tsunami vor sieben Jahren den Verein zusammen mit OB Heinz Petrich aufgebaut. Im Gründungsvorstand war auch Regina Hälmich. Petrich hatte zu seinem 60. Geburtstag um Geldpenden gebeten. Den Erlös hatte der Dritte-Weierfähre Denecken nach Sri Lanka gebracht und mit dem Kloster das Zentrum aufgebaut.